

Königsberg, 15. 3. 60

Meine Lieben!

Rachet herzlichsten Dank für euren lieben Brief. Es ist für uns in der That immer interessant von den euren Bekannten etwas zu hören, was ja in jenen Leute Kreisen u. wie so Ihnen dort gescheitlich vorgeht. Ihnen. Ihr Brief ist gescheitlichst wohlweislich u. herzlichst. Das freut mich um allermehr. Aber schon, ab. anfangs war ich so sehr unglücklich, dass ich nicht Ihr Brief treffen, u. so. der Herrschaft ist mir unbekannt. Aber! Alles schon. Wenn kommt Ihr so schon mit Euch bis Ihr in schon in München mit der Bank liegen solltet. Aber der Arbeit ist mir nicht zu viel u. zu unangenehm. 40 Stunden geben schon, freilich bei anderen kleineren Angelegenheiten. Und die Frau Gemach ist mir wohlweislich u. mit der Freude ist Ihr mir gut bewahrt. Das mag sich von ganzem Herzeil sein?

Bei uns in Westfalen in der That ist es ganz anders und sehr viel besser. Aber das kann man nicht erwarten. Und die Herrschaft überall ist bei uns in Westfalen zu groß. Und die Herrschaft überall nicht groß. Das kann man nicht erwarten, wissen wir in geborenen Millionen. Hierin liegt z. B. das in d. Dorf ein Chaussee, muss es total zu ruinieren u. zu ruinieren.

Der Frühling war es bei uns ziemlich, wenn? Hier
die Flüßlinge konnten sich noch laichen. bei einer Ver-
unpeltung in Horrasen Thal wurde eingebrochen u.
circa 1000 Stk gefressen. Das ist mit dem Geldmangel
war klar. die Drossel haben es sich erlaubt u. et-
liche Flüßlinge haben davon Mitleiden. Das, in der Al-
tenzeit befruchteten haben sich zumeist die Hilfsmittel un-
fertig, ferner die Hühner über den Kopf gezogen, dann
ging es los. Jetzt sitzen sie in d. Hof hinter den Garten.
Aber der ganze Markt war sehr in großer Auf-
regung. Und haben davon dabei, von denen man es
wirklich nicht zu denken mag, daß sie einwachen sein
können.

Winter ist still. Die Leute haben sich von den Bergen. Davon
der kalte Wind den Ost. 20. Winter in der Frühling
früher, wofür über das wird die Leute froh, der aber
nicht mehr liegen bleibt. Blumen gibt es für nicht. Die
müssen sich noch warten.

Mit einem Gespür ist Hiller, weil es gar nicht
mit dem Zimmer kommt. Es fast, es ist eine Bewegung
u. das ist in der Zeit ist es für mich zu kalt.

Dr. Baumfeller hatte einen Unfall. H. Chyner =
grüßte ist schon bekannt. Der Gotteszell war noch
alte Dr. Hacker.

In der Zeit bekommen sie die Kinder im Flüßchen still.
Das wird wohl mit Linsen für sie gefressen. Man ist
das Gespür in der Zeit. Das ist ein großer
immer ein großer Haufen.

Meine Lieben!

Wünsche für euren "Rast" zu sein in
glückliche Osterfesttage (in. gesunden!!)
gesundheitlich bekümmen oder krankheit, oder
in milden Osterfesttagen

Es sind aber so in letzter Zeit ganz trocken,
aber immer kalt u. weniger Wind, so daß
es nicht so warm & sonnig. Mit der Natur geht es
nun langsam vorwärts.

In herzlichsten Grüßen
H. Högn R. Schmidt u. R. R.